

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Alexander Wolf (AfD) vom 29.07.24

und Antwort des Senats

Betr.: App „Koloniale Orte“ – einseitige Erinnerungspolitik im Kleinformat

Einleitung für die Fragen:

Die für die Benutzer kostenfreie App „Koloniale Orte“ soll seit Mitte 2023 in Hamburg eine Interaktion mit der Geschichte der Kolonialzeit der Stadt ermöglichen. Sie bietet drei verschiedene Rundgänge, die sich mit den Themen „Politik und Gesellschaft“, „Wissenschaft“ sowie „Handel und Wirtschaft“ befassen. An vielen Orten im Stadtbild lassen sich vertiefende Informationen zu seiner Geschichte abrufen. Die App werde „inhaltlich und technisch ständig erweitert“, ebenfalls sei „die Veröffentlichung einer englischsprachigen Version“ vorgesehen (<https://kolonialismus.blogs.uni-hamburg.de/ueber-das-projekt-koloniale-orte-app/>). 60.000 Euro habe die App gekostet, welche laut Wissenschaftssenatorin die „viel zu lange unsichtbaren dunklen Kapitel unserer Geschichte endlich sichtbar machen“ (<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Neue-App-arbeitet-Hamburgs-Kolonialgeschichte-auf,kolonialgeschichte100.html>) soll. Der Google Play Store zeigt rund 1.000 Nutzer für die App an. Das Projekt wurde unter Leitung des oft als antirassistischem Aktivist auftretenden Professor Zimmerer erarbeitet. Dieser sieht aufgrund des Erstarkens rechter Kräfte, vor allem der AfD, die gegenwärtige Erinnerungspolitik in Deutschland als gescheitert an, Demokratie lebe auch davon, dass Menschen „vom Besseren überzeugt oder (...) dazu erzogen werden“ (<https://www.welt.de/geschichte/article247677774/Juergen-Zimmerer-Historiker-sieht-deutsche-Erinnerungspolitik-als-in-Teilen-gescheitert>).

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Universität Hamburg (UHH) wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Nutzerzahlen sind bis heute gemessen worden?*

Frage 2: *Wie viele Downloads/Zugriffszahlen und welche sonstigen Interaktionen sind bis heute zu verzeichnen?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Folgende Informationen zur App liegen für den Zeitraum ab Beginn der Veröffentlichung bis zum 29. Juli 2024 vor:

- 7.250 Downloads im App Store
- 1.833 Downloads im Google Play Store
- 9.900 Abrufe im App-Store (diese Zahl gibt an, wie oft das Symbol der App im App Store angezeigt wurde)
- 3.850 Produktseitenaufrufe (diese Zahl gibt an, wie oft die Produktseite der App im App Store angezeigt wurde)

Weitere Nutzungsdaten werden zur Wahrung des Datenschutzes nicht erhoben.

Frage 3: *Laut Presseberichten habe die App insgesamt 60.000 Euro gekostet. Wie gliedert sich diese Summe auf im Hinblick auf Entwicklung, Support und laufende Kosten? Bitte angeben, aus welcher Produktgruppe des jeweiligen Etats gezahlt wurde.*

Antwort zu Frage 3:

Die Kosten für die Konzeption und Entwicklung der App betragen 59.000,00 Euro (Produktgruppe „Entwicklungs-/Planungsleistung“). Die Kosten für Support und Wartung betragen im Jahr 2024 5.925,00 Euro (Produktgruppe „Anwendungsberatung“).

Frage 4: *Wer hat an der Erarbeitung der App mitgewirkt? Wie lange dauerte die Entwicklung? In welchem Umfang und wann wurde die Dienstleistung ausgeschrieben? Welche Vergleichsangebote gab es?*

Antwort zu Frage 4:

An der Erarbeitung der App haben Mitarbeitende im Team der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ mitgewirkt. Die Entwicklungsleistungen wurden in einem Wettbewerb als Verhandlungsvergabe vergeben. Es lagen drei Vergleichsangebote vor. Die Ausschreibung und auch die Beauftragung erfolgten im September 2022. Der Leistungszeitraum lief bis einschließlich Mai 2023.

Frage 5: *Wann wurde die englischsprachige Version veröffentlicht und wer hat an deren Entwicklung mitgewirkt? Wenn bis jetzt keine englischsprachige Version veröffentlicht wurde, warum nicht?*

Frage 6: *Welche Nutzerzahlen sind bis heute bei der englischen Version gemessen worden?*

Frage 7: *Wie viele Downloads/Zugriffszahlen und welche sonstigen Interaktionen sind bis heute bei der englischen Version zu verzeichnen?*

Antwort zu Fragen 5, 6 und 7:

Die englische Version soll im zweiten Halbjahr 2024 erscheinen. Derzeit wird die Version getestet. Daten zu Nutzungen und Downloads/Zugriffszahlen sind deshalb zu dieser Version noch nicht vorhanden. An der Entwicklung wirkt dasselbe Team mit, das auch an der Entwicklung der deutschsprachigen App beteiligt war, siehe Antwort zu 4.

Frage 8: *Laut Beschreibungstext auf der Seite der Universität Hamburg trage man mit Nutzung der App „zur Dekolonisierung“ Hamburgs bei. Wie soll dies konkret geschehen?*

Antwort zu Frage 8:

Nutzerinnen und Nutzer können aus drei thematischen Rundgängen („Politik, Kultur und Gesellschaft“, „Wirtschaft und Handel“ und „Wissenschaft und Forschung“) wählen und die kolonialen Verbindungen verschiedener Orte in Hamburg kennenlernen – auch ohne Vorwissen und auf Höhe der aktuellen Forschung. Die App bietet damit einen niedrigschwelligen Zugang zur Kolonialgeschichte und zeigt, welchen Beitrag die Geschichtswissenschaft für eine moderne Stadt leisten kann.

Frage 9: *Die Touren basieren laut Angaben der Universität Hamburg auf dem wissenschaftlichen Sammelband „Hamburg: Deutschlands Tor zur kolonialen Welt“, den die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank und der Kultursenator Dr. Carsten Brosda am 16. September 2022 in Berlin vorstellten. Die Arbeiten an dem Buch fanden in der Zeit von 2015 bis Oktober 2021 statt. Das Buch erhielt aus dem Etat der Hansestadt einen Druckkostenzuschuss von 14.569,19 Euro (der_hamburger_senat_eine_landesregierung_oder_ein_literarisches_quartett.pdf (buergerschaft-hh.de). Wie wurde der Druckkostenzuschuss berechnet und welche Auflage hatte das Buch?*

Frage 10: *Im Buchhandel ist das Werk für 32 Euro erhältlich. Wie viele Exemplare sind bis heute verkauft worden?*

Antwort zu Fragen 9 und 10:

Die Berechnung des Druckkostenzuschusses erfolgte nach der üblichen Praxis für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen. Die Auflage des Buches beträgt 1.600 Exemplare, die Anzahl der bis heute verkauften Buchexemplare beträgt 1.350 Stück.

Frage 11: *Das Buch wurde herausgegeben von Jürgen Zimmerer und Kim Sebastian Todzi und erschien im Wallstein Verlag. Welche der Autoren Jürgen Zimmerer, Kim Sebastian Todzi, Florian Wagner, Jan Kawlath, Sandra Schürmann, Ulf Morgenstern, Yixu Lü, Malina Emmerink, Rainer Nicolaysen, Carsten Gräbel, Markus Hedrich, Stefanie Affeldt, Diana Miryong Natermann, Lu Seegers, Christoph Strupp, Myriam Gröpl, Caronline Herfert, Lars Amenda, Tania Mancheno, Stephanie Zehnle, Sarah Benneh-Oberschwen, Gisela Ewe, Stefanie Michels, Susann Lewerenz, Adjaj Pauin Oloukpona-Yinnon, Ndzodo Awono, Julian Zur Lage, Melanie Boieck, Reginald Elia Kirey, Oswald Masebo standen oder stehen in den Diensten der FHH, haben eine Praktikantenstelle oder sind studentische Hilfskraft oder Ähnliches?*

Antwort zu Frage 11:

Angaben zur Beantwortung der Frage unterliegen dem personenbezogenen Datenschutz.

Frage 12: *Anknüpfend an die oben zitierte Aussage Zimmerers, „dass Menschen „vom Besseren überzeugt oder (...) dazu erzogen werden“ – wozu sollen die Bürger mit dieser App erzogen werden?*

Antwort zu Frage 12:

Es handelt sich hierbei um ein Forschungsprojekt beziehungsweise ein Projekt der Wissenschaftskommunikation im Rahmen der Freiheit von Forschung und Lehre.

Frage 13: *In welchem Umfang findet das oben genannte Buch beziehungsweise die App Eingang in den Schulunterricht?*

Antwort zu Frage 13:

Hierzu liegen keine Informationen vor.